

## archplus 176/177 & 178

archplusnews

archplus 178 zum Thema "Die Produktion von Präsenz" ist soeben erschienen.

archplus 176/177 zum Thema "Wohnen" ist soeben erschienen.

//////////

archplus 178 - Die Produktion von Präsenz

Gegenwärtig kann man wieder eine regelrechte "Konjunktur des Affektiven" nicht nur innerhalb der Architektur, sondern als allgemeinen gesellschaftlichen Trend feststellen: In der Kunst, den Kulturwissenschaften und Medien, selbst in den Wissenschaften spielt die Erforschung der Affekte eine große Rolle. Die Hinwendung zu den Affekten spiegelt die Sehnsucht wider, über die ästhetische Wahrnehmung einen basalen Zugang zur Welt zu erschließen. Für die Architektur leitet sich daraus, daß statt einer reflexiven/kritischen und interpretierenden Praxis die Wirkung von Architektur wieder in den Vordergrund tritt, und zwar Wirkung in dem Sinne, dass die Architektur fähig ist, (alternative) Lebensentwürfe zu projektieren. Über die Effekte, die wiederum Affekte produzieren, soll Architektur unmittelbar und nicht über den Umweg der Sinndeutung wirken. Damit ist natürlich ein ganzer Bündel architektonischer Mittel bereits impliziert: Materialität, Performanz, Körperwahrnehmung, Taktilität, Stimmung, Sinnlichkeit, Sensibilität und nicht zuletzt Atmosphäre.

Mit Beiträgen von Peter Zumthor, Gernot Böhme, Kazuyo Sejima, Walter Niedermayr, Herzog & de Meuron, Peter Sloterdijk, Olafur Eliasson, Baupiloten, Splitterwerk, Angelika Fitz, Ole W. Fischer, Somol/Whiting, Roemer van Torn und Jaques Rancière.

mehr zum Heft: [www.archplus.net](http://www.archplus.net)

//////////

archplus 176/177 - Wohnen

Ein archplus Heft zum Wohnen ist mit dem merkwürdigen Phänomen konfrontiert, daß Wohnen derzeit wirklich ein Thema ist, die Flut an Veröffentlichungen und die Fülle neuerer Wohnbaubeispiele belegen dies, gleichzeitig scheint es wenig zu geben, das einen wirklichen Neuigkeitswert hat. Die Grundfrage, ist

seit einem Vierteljahrhundert von gleichbleibender Aktualität, nämlich: Wie korrespondieren die angebotenen räumlichen Lösungen mit den Veränderungsprozessen, denen unsere Gesellschaft unterworfen ist? Dieser Frage geht die Doppelausgabe nach. Das Heft gliedert sich in drei Teile. Den ersten Teil des Heftes bildet eine Sondierung zur Ökonomisierung des Wohnens. In Gesprächen, Materialsammlungen und Artikeln u.a. von Sylvia Lavin und Sybille Berg werden das Phänomen der Vermarktung von Atmosphären, Strategien des Immobilienmarketings und die Produktion von Effekten beleuchtet. Um die Anpaßbarkeit räumlicher Konzepte an gesellschaftliche Veränderungen geht es im Hauptteil des Heftes. Walter Siebel zeigt die Konsequenzen des demographischen und sozialen Wandels für das Wohnen auf und Sabine Kraft befragt die überkommenen Wohnmodelle auf ihr historisches Erbe. Die Grundrißtableaus bilden das Zentrum des Heftes. Sie geben mit einer Fülle interessanter Ansätze in ihrer systematisch-vergleichenden Gegenüberstellung Aufschluß über die Breite des experimentellen Feldes und die verschiedenen Richtungen der Lösungssuche. Die nachfolgende Präsentation ausgewählter Projekte u.a. von Juul & Frost, Kazuhiro Kojima und Splitterwerk ist an den Themen der Tableaus ausgerichtet. Ein abschließender Heftteil geht der Frage nach, was aus den Ansätzen der 80er Jahre geworden ist, die dem voranschreitenden Prozeß sowohl der Ökonomisierung als auch der Individualisierung des Wohnens bewußt ein eigenes Modell entgegengestellt haben. Die neuen Baugruppen und verschiedenen Formen des selbstorganisierten Wohnens werden eingebunden in eine eigens entwickelte Gruppensystematik vorgestellt und in ihren Zielsetzungen gewürdigt. Günther Uhlig ordnet sie historisch vor dem Hintergrund des neoliberalen Umbaus der Gesellschaft ein und zeigt ihr Potential auf, gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen.

mehr zum Heft: [www.archplus.net](http://www.archplus.net)

////////////////////

Kontakt:

archplus Aachen  
Charlottenstr. 14  
52070 Aachen

archplus Berlin  
Bergengruenstr. 35  
14129 Berlin

[news@archplus.net](mailto:news@archplus.net) [www.archplus.net](http://www.archplus.net)

Quellennachweis:

TOC: archplus 176/177 & 178. In: ArtHist.net, 12.07.2006. Letzter Zugriff 08.04.2026.  
<<https://arthist.net/archive/28369>>.